

Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas- und Bioenergienutzung e.V. (FnBB)
 German Biogas and Bioenergy Society (GERBIO)



Geschäftsstelle:

Am Feuersee 8
 D-74592 Kirchberg
 Tel.: +49 (0)7954 921 969
 E-Mail: office@fnbb.org

www.fnbb.org

Vorstand:

1. Vorsitzende:
 Elisabeth Huba-Mang, Freudenberg, huba@fnbb.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Michael Köttner, Kirchberg/Jagst, koettner@fnbb.org
 Gottfried Gronbach, Wolpertshausen, gronbach@fnbb.org
 Schatzmeister:
 Achim Kaiser, Kirchberg/Jagst, kaiser@fnbb.org
 Schriftführer:
 Reiner Gansloser, Hermaringen, gansloser@fnbb.org

Beiträge fördernder Mitglieder:

Schüler/Studenten:	ab	50 Euro
Privatpersonen:	ab	120 Euro
Anlagenbetreiber:	ab	170/270 Euro (nach Art der Genehmigung)
Firmen:	ab	270/770 Euro (nach Zahl der Mitarbeiter)

Die Förderbeiträge sind Richtsätze.

Lösungen, Ideen und Strategien

Biogas Infotage 2018 machen fit für die Zukunft

Gleich nach der Weihnachtspause startet das Biogas-Jahr am 10. und 11. Januar in Ulm.

FnBB e.V. und IBBK Fachgruppe Biogas GmbH präsentieren sich im Januar 2018 bereits zum dritten Mal auf den Biogas Infotagen, zu denen renergie Allgäu e.V. am 10. und 11. Januar erneut in die Messe Ulm einlädt. Zu Jahresbeginn finden dort die Biogas Infotage statt, die eine gelungene Kombination aus Messe

und Fachkongreß darstellen. Auf gut 1.700 Quadratmetern Fläche präsentiert der in Kempten beheimatete Verein 115 internationale Aussteller aus Industrie, Forschung und Praxis. Bei der kommenden Ausgabe, welche die größte jährlich stattfindende Biogasveranstaltung im süddeutschen Raum ist, werden wieder



deutlich über tausend Fachbesucher erwartet. In Ulm finden Hersteller, Betreiber und weitere Interessenten aus der Bio-

Schon im Jahr 2017 bot der gemeinsame Stand von FnBB e.V. und IBBK Fachgruppe Biogas GmbH eine gute Möglichkeit zum fachlichen Austausch.
 Foto: FnBB e.V.



gas-Branche wieder eine gute Plattform zum Austausch und zur Vorstellung neuer Produkte und Entwicklungen.

Im Rahmen von zwei parallel stattfindenden Vortragsforen können sich die Fachbesucher während der beiden Messetage fundiert informieren. Das Themenspektrum der Vorträge, bei denen wieder ausnahmslos kompetente und erfahrene Akteure der Branche als Referenten zur Verfügung stehen, reicht von innovativen Anbaubiomasen – beispielsweise Amaranth, Rüben und Wildpflanzen – unterschiedlichen Modellen der Wärmenutzung, Flexibilisierung des Anlagenbetriebs, aktuellen Praxisproblemen aus rechtlicher Sicht bis hin zu den neuesten Entwicklungen und Forschungsergebnissen. Die insgesamt 22 Fachvorträge, die in den Foren 1 und 2 zeitversetzt stattfinden, dauern an beiden Tagen jeweils von 10:30 Uhr bis etwa 15:45 Uhr. Im Rahmen der Ausgabe 2018 wird aufgrund der erfolgreichen Premiere des Vorjahres im Messefoyer wieder ein „Innovationsforum“ stattfinden. Dort haben Firmenvertreter und Dienstleister an beiden Tagen die Möglichkeit, ihre neuesten Entwicklungen und Angebote vorzustellen.

Königlicher Besuch

Einen wahrhaft majestätischen Höhepunkt erleben diese Biogas Infotage am frühen Nachmittag des ersten Messtages: Dann nämlich stellt sich Silphie-Blütenkönigin



Die Messe Ulm ist im Januar wieder Schauplatz der Biogas Infotage.

Foto: Renergie Allgäu

Nina I. dem Messepublikum vor. Die 36jährige aus dem württembergischen Göggingen repräsentiert die nordamerikanische Energiepflanze Silphie, die bereits bundesweit als Biogassubstrat getestet wird. Saatgutlieferant Ralf Brodmann vom Energiepark Hahnennest wird direkt im Anschluß seine Erfahrungen mit der leuchtend gelbblühenden Dauerkultur vorstellen. Daneben gibt es auch Vorträge über innovative Energiegewinnung aus Amaranth, Körnermaisstroh und Rüben.

Messestand und Vorträge

FnBB e.V. und IBBK Fachgruppe Biogas GmbH werden im Januar wieder die Gelegenheit nutzen, um in Ulm ihre aktuellen Aktivitäten vorzustellen. An beiden Messtagen besteht für das interessierte Publi-

kum die Möglichkeit, sich am gemeinsamen Stand im Messefoyer einen Überblick über die Tätigkeiten der beiden in Weckelweiler ansässigen Organisationen zu verschaffen und sich mit Vereinsvorständen und weiteren Mitgliedern der FnBB e.V. sowie Mitarbeitern vom IBBK fachlich auszutauschen. Auch im Jahr 2018 sind IBBK und FnBB e.V. wieder mit zwei Vorträgen vertreten. Beide sind für den ersten Messtags (Mittwoch) im Forum 1 vorgesehen. So wird Achim Kaiser ab 14:30 Uhr über „gesetzliche Neuigkeiten und im Rahmen der Biogasberatung in Baden-Württemberg gemachte Erfahrungen“ referieren. Im Anschluß daran stellt Katrin Kayser ab 15:30 Uhr „Möglichkeiten des Weiterbetriebs für kleine Hofbiogasanlagen nach Ende des EEG-Vergütungszeitraums“ vor.

Die Messe öffnet an beiden Tagen von 10 bis 17 Uhr. Ein- und Zwei-Tages-Tickets gibt es zum Preis von 20 beziehungsweise 30 Euro unter „renergie-allgaeu.de“. Mitglieder der FnBB e.V. und Kunden der IBBK Fachgruppe Biogas GmbH erhalten 20 Prozent Ermäßigung auf Onlinetickets. Der Gutscheincode lautet FnBB2018.

Für kurzentschlossene Firmen stehen noch wenige Ausstellerplätze zur Verfügung. Interessenten werden gebeten, sich umgehend mit Monica Lehmkuhl vom Veranstalter telefonisch oder schriftlich in Verbindung zu setzen.

Telefon: 0831/5262680-16

E-Mail: ml@renergie-allgaeu.de

Claudia Lau (renergie Allgäu e.V.)
und Achim Kaiser (FnBB e.V.)

>> www.fnbb.de

>> www.ibbk-biogas.de

Biogas Infotage
10. + 11. Januar 2018 / Messe Ulm / 10 – 17 Uhr

www.renergie-allgaeu.de

Gutschein für Kunden :



20% Ermäßigung auf Onlinetickets mit Code:
FnBB2018

Fachbeiträge gesucht

Konferenz „Fortschritt bei der Aufbereitung und Nutzung von Gülle- und Gärprodukten“

Die Gülle- und Gärrestaubebereitung ist eine immer interessanter werdende Alternative zur direkten Ausbringung der unbehandelten Substrate auf die Nutzfläche. Gründe hierfür sind vor allem die steigende Problematik der Nährstoffakkumulation in bestimmten Regionen Europas. Vom 16. bis 18. Oktober widmet sich eine internationale Konferenz in Schwäbisch Hall dem Thema. Veranstalter ist die IBBK Fachgruppe Biogas GmbH.

Eine Vorbehandlung der Gärreste und der Gülle kann die genannte Problematik entschärfen: Die Nährstoffe werden aufkonzentriert und können bedarfsgerecht ausgebracht werden. Dies bietet einige Vorteile – es kommt zu Verbesserungen sowohl bei der Lagerfähigkeit, als auch der Ausbringung und bei der Weitervermarktung.

Bei der Aufbereitung ist die anaerobe Vergärung mit dem Ziel der Biogasproduktion immer der erste Schritt, um ein stabiles Substrat zu erreichen, das dann weiterbehandelt werden kann. An diesem Thema wird mittlerweile international auf wissenschaftlicher Ebene gearbeitet. Unterschiedliche Techniken und Verfahren zur Voll- und Teilaufbereitung wurden weiterentwickelt und zur Marktreife gebracht. Schwerpunkte des Einsatzes sind Regionen mit intensiver Tierhaltung, in denen gleichzeitig viele Biogasanlagen in Betrieb sind.

Die Konferenz möchte eine große Zielgruppe ansprechen: Praktiker, Politiker, Entscheidungsträger, Betreiber, Wissenschaftler, Umweltschutzorganisationen, Hersteller



und Dienstleister im Biogasbereich, Studenten, Vertreter von Interessenverbänden sowie alle anderen, die Interesse an der Aufbereitung und Nutzung von Gülle- und Gärprodukten haben.

Die Konferenz mit Simultanübersetzung deutsch-englisch soll vor allem zum Austausch von praktischen Erfahrungen und zur Weiterentwicklung der Verfahren dienen. Zudem sollen sich neue Forschungsansätze für die Wissenschaft ergeben. Für das Plenum sucht der Veranstalter noch wissenschaftliche Beiträge und gelungene Beispiele aus der Praxis zu folgenden Themenblöcken:

1. Stand der Technik

- Nachbehandlungsmethoden (Trocknung, Pelletierung ...)
- Aufbereitungsverfahren zur

- Teil- und Vollaufbereitung
- Herstellung eines zertifizierten und vermarktbareren Düngers

2. Bioökonomie

- Grundlagen der stofflichen und energetischen Kaskadennutzung von Biomasse
- Praxisbeispiele der Kaskadennutzung (Dünger, Einstreu, Torfersatz, Laminat-Fußboden, Holzwerkstoffe ...)

3. Umwelt und Nachhaltigkeitsaspekte

- Wiederverwertbarkeit und Abbaubarkeit von biobasierten Werkstoffen
- Nährstoffzusammensetzung von Gülle und Gärprodukten
- Düngerproduktion für den ökologischen Landbau
- Einfluß von Gülle und Gärprodukten auf Humusbilanzen

- Spannungsfeld Gärrestaubebringung und Grundwasserschutz
- Schwermetallbelastung von Gärprodukten aus der Abfallwirtschaft
- Emissionen der Gülle- und Gärproduktbehandlung

4. Praxiserfahrungen

- Marktpotential von Gülle- und Gärprodukten
- Vermarktungsstrategien auf lokaler und überregionaler Ebene

5. Innovationen, Blick in die Zukunft

- Brennpunkte der Forschung und Entwicklung
- Analyseergebnisse neuer Verarbeitungstechniken
- Ausblick und Perspektiven

Haben Sie Interesse, als Referent an der Konferenz teilzunehmen? Bis zum 28. Februar 2018 können Vortragsangebote (in Deutsch oder Englisch) eingereicht werden.

Online-Anmeldung für Vortragsangebote:

>> www.ibbk-biogas.de/call-konf-2018

Tristan Gruszkos